Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 15: Wenn ich Diktator wäre

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn Ich Diktator wäre . . .

würde ich zwecks Feststellung der Untertanenfähigkeiten und der besseren Auslese unter meinen einzelnen Volksgenossen ein Preisausschreiben veranstalten. Die sphinxhafte Aufgabe lautete: «Am Morgen verspricht es, am Mittag vergisst es, am Abend bricht es!» Die Gewinner würde ich wegen ihrer zweifellosen Begabung für Konzentration in ein Lager sperren. Man erkennt nicht ungestraft einen Diktator.

Ich würde das Zahlensystem ändern, weil ich grundsätzlich gegen jedes System bin, und ein neues einführen, das bei Tausend anfängt. Zum Zeichen erstarkender Wehrhaftigkeit wäre mein Leitmotiv «Jedem Säugling sein leichtes Maschinengewehr in die Wiege», und zur Anfeuerung, in dieser Richtung weiter Bevölkerungspolitik zu machen, würde ich die glücklichen Eltern eines zehnten Sohnes mit Dank und Tank belohnen. Ich würde meinem Volke eine Verfassung geben, deren Leitgedanke wäre: «Vor den Kanonen sind alle gleich!» Mein Justizminister hätte dies dahin zu kommentieren, dass es hiesse: n u r vor den Kanonen sind alle gleich.

Gustavus

Wenn Ich Diktator wäre . . .

würde ich das Nebelspalterabonnement für alle Untertanen obligatorisch erklären, denn sonst würden sie nämlich «nichts zu lachen haben».

Wiwi

Wenn Ich Diktator wäre . . .

Das Schlimmste, das mir widerführe,
Wäre, wenn ich Diktator würde.
Ich müsste stets Entschlüsse fassen,
Wo ich doch lieber täte jassen.
Statt hin und wieder auszuruhn,
Müsst ich stetsfort energisch tun,
Strenge Diktatorgesten machen,
Dürft nur im Schlafe für mich lachen.
Denk ich an meine Frau fürwahr,
Die bis dato Diktator war,
So würde sie, ich seh es ein,
Mir niemals untertänig sein.

Kaktus

Wenn Ich Diktator wäre . . .

würde ich das Volk nicht mit Abstimmungen belästigen.

Miger

Wenn Ich Diktator wäre

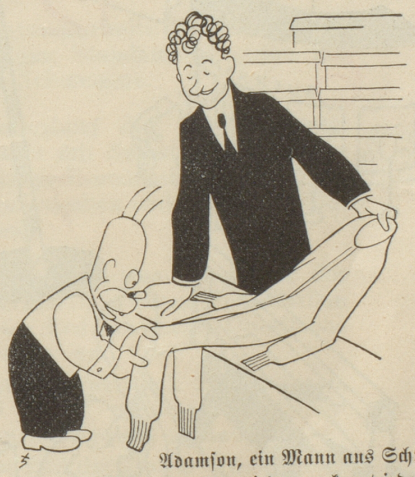
wäre ich in drei Jahren nicht mehr Diktator.

Ha Ei

„PHÖNIX"...?

Ein altes Sprichwort lautet: «Sag mir, mit wem Du gehst, dann sage ich Dir, wer Du bist.» Moderner klingt die Variante: «Sag mir, w i e Du gehst, dann sage ich Dir, w i e Du bist.» Wechselbeziehungen zwischen Gehwerkzeugen, Charakter, Stimmung und Arbeitsleistung sind nicht zu bestreiten. Je schlechter der Mensch zu Fuss ist, umso übler ist im allgemeinen seine Laune und viel geringer ist zudem seine Arbeitslust. Es sei noch der Umstand registriert, wie der Mensch mit teilweise schlecht zu brauchenden Gehwerkzeugen im gesellschaftlichen Leben reduziert dasteht. Die logische Folge dieser Tatsachen sind entweder vorbeugende Massnahmen oder Heilversuche. Dabei genügt es keineswegs, nur für zweckmässige und passende Schuhe zu sorgen, sondern den riesig beanspruchten Füssen muss eine vielfältige Pflege verabreicht werden. Wie in den meisten Situationen gilt auch in diesem Falle die vorbeugende Massnahme für die bessere. Manche Fusserkrankungen und viele Fussleiden hätte etwas Ueberlegung und die Ausgabe einiger Rappen verhindern können. Schmerzen durch übermässige Schweissbildung, Blasen auf den Fußsohlen, Hühneraugen, Fussbrennen, Kalte Füsse, Fussrheuma usw., das sind einige der Plagegeister aus der langen Liste der Leiden unserer Füsse, die uns doch beschwingt durchs irdische Dasein tragen sollen. Gestehen wir es ein, viel Sorglosigkeit und, so merkwürdig es auch klingen mag, Bequemlichkeit — an sich sind kranke Füsse ja keine bequeme Angelegenheit — sind die Ursache, dass mancher nicht mit 15 Rappen für Linderung sorgt. Mit ganzen 15 Rappen kann 1 Paar hygienischer Schuh-Einlagesohlen, Marke «Phönix», erstanden werden, die bei jeder Witterung Wohlbehagen und Erleichterung verschaffen. Diese Möglichkeit ist gar nicht neu, denn die **«Phönix»-Einlage-Sohle** bewährt sich seit 40 Jahren. Infolge ihrer antiseptischen Imprägnierung verhindert sie im Sommer übermässige Schweissbildung, Fussbrennen und Wundlaufen, während sie im Winter vor Nässe und Kälte schützt und so quälendem Rheumatismus vorbeugt. Die grossen Annehmlichkeiten der Phönix-Sohle treten also Sommer wie Winter, bei Hitze und Kälte in Erscheinung. Sind Schweissabsonderungen den Füssen nicht zuträglich, so sind sie es ebensowenig den Schuhen und insbesondere den Strümpfen. Die Billigkeit der Phönix-Sohlen, 10 Paar kosten Fr. 1.50, ermöglicht einen öfteren Wechsel der Einlage, was eine Anhäufung der Schweissabsonderungen ausschliesst. Schuhe und Strümpfe bleiben dauernd sauber (Vermeidung der Geruchbildung) und werden geschont. Durch die erhöhte Haltbarkeit der Fussbekleidung wird in einem halben Jahr gespart, was die Phönix-Sohlen das ganze Jahr hindurch, selbst bei regelmässiger Erneuerung, kosten. Von der Beliebtheit dieses hygienischen und heilenden Hilfsmittels der Fusspflege zeugen die vielen freiwilligen Anerkennungen. **Phönix-Schuh-Einlage-Sohlen** sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Es ist angebracht, auf den Namen «Phönix» und die Packung mit rotem Kreuz und grünem Band zu achten, denn die Phönix-Sohle ist tatsächlich die einzige antiseptisch imprägnierte Sohle dieser Art.

Denis.



Adamson, ein Mann aus Schweden,
Ihn kennt jeder, er kennt jeden,
Las von Cosy und per Bahn
Kam er acht Uhr dreißig an.
Und er sah und war betroffen.
Prüfte, fühlte, sagte offen:
Diese mollig warmen, weichen
Unterkleider ohnegleichen
Zieh, ich schwör's bei meinen Haaren,
Ich erst aus nach zwanzig Jahren.

Man ahnt es... er trägt **cosy** MD
Unterkleider

ORIGINALENTWURF ADAMSON. REKLAMESERVICE MAX DALANG A.-G

Nebelspalterlesen verjüngt!